

Thema: Eine Friedensglocke geht auf Reisen

Rundfunkgottesdienst am 4. Sonntag nach Trinitatis am 24. Juni 2018 um 10.00 Uhr aus der Dorfkirche Brück Rottstock

Liturgie und Predigt: Pfarrer Helmut Kautz

Musikalische Leitung: Kirchenmusiker Wilfried Kuntz

Lektorin: Sandra Fuhrmann

Bläser: 6

Band: 5

9.00 Uhr Treff der Mitwirkenden und 9.30 Uhr Gemeinde

N r.	Uhrzeit Beginn	Dau er	Wer & Wo?	Was?	Texte
0	10:00	0:30	Funkhaus/ Ü-Wagen	Ansage Funkhaus 15 sec & Geläut 15 sec.	
1.	10:30	3:00	Orgel & Gemeinde	Vorspiel plus EG 288,1-3	Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
1 a.	10:03:30	0:30	Gemeinde /Pfarrer Raum	Votum	Pfarrer: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Gemeinde: Amen Pfarrer: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn. Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat. Pfarrer: Der Herr sei mit Euch! Gemeinde. Und mit deinem Geist. Pfarrer: Amen
2.	10:04:00	3:00	Pult/ Pfarrer und Kantor	Begrüßung Pfr. Kautz	Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Mit diesem Wochenspruch heißen wir Sie willkommen in Brück im Fläming! Dieses Bibelwort bewährt sich bei uns im Alltag: Gut leben können wir in unserer Kleinstadt, weil wir gemeinsam die Herausforderungen meistern. Bei uns gibt es viel Zusammenhalt in der Familie, in der Gemeinde, im Verein. Wir Menschen hier lieben das Leben, Glocken und Kaltblutpferde. Gerade am heutigen Tag kann man beim Dröhnen der Hufen von vielen Pferden bei den Titanen der Rennbahn erleben, wie unzählige Helfer

				<p>etwas Einzigartiges auf die Beine stellen. Auch in unserer Kirchengemeinde haben wir diese Erfahrung gemacht: Erstmals wird in diesem Gottesdienst heute unsere Friedensglocke hier im Gottesdienst ertönen. Wir haben sie gießen lassen, um sie mit unseren Kaltblutpferden nach Weliki Nowgorod in Russland zu bringen. Am 18. Juli startet die Pferdepilgerfriedensreise. Die Glocke wird auf ihrem Weg durch Deutschland, Polen, Litauen, Lettland, Estland und Russland an vielen Stationen läuten. In Weliki Nowgorod soll sie dann bleiben – ein hörbares Symbol für Frieden und Völkerverständigung in Europa. Wir brauchen ein solches Zeichen – gerade heute!</p> <p>Die Glocke ist das älteste Signal der Christenheit. Vor über 1300 Jahren zog der Missionar Bonifatius durch Europa und verkündigte mit dem Läuten einer Glocke die frohe Botschaft der Bibel. Die ältesten Glocken unserer Region sind über 800 Jahre alt. Hier in unserer Rottstocker Kirche läutet seit 770 Jahren eine sogenannte Zuckerhutglocke zu Freude und Leid, zu Taufe und Gebet. Zwei große Schwestern aus dem 16. Jahrhundert und aus dem Jahr 2012 bilden zusammen mit ihr einen erhabenen Klang. Sie haben ihn zu Beginn des Gottesdienstes gehört. Die Glocke ist häufig das älteste und oft auch wertvollste Ausstattungsstück der Feldsteinkirchen hier im Fläming. Glücklicherweise haben viele von ihnen die Kriegswirren unbeschadet überstanden. Mit ihrem wohlgeformten Bronzekörper und einem glänzenden Klang zeugen sie von einem uralten Handwerk, dessen Meisterschaft seinesgleichen sucht. Der Guss einer Glocke ist ein beeindruckendes Erlebnis und eine nachhaltige Investition in ein altes Kulturgut. Ihr Läuten verbindet die Zeit mit der Ewigkeit.</p> <p>Nicht nur die Glocke erklingt zum Lobe Gottes – auch unsere Stimmen. Wir singen weiter von dem Lied No. 288 im</p>
--	--	--	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

					Evangelischen Gesangbuch die Strophen 4-7
3.	10:07:00	2:00	Orgel & Bläser Gemeinde	EG 288,4-7 Orgel: 4+6 Bläser: 5+7	Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
4.	10:09:00	2:00	Kautz & Lektorin	Psalm 22 im Wechsel mit Gemeinde Pfr. Kautz Lektorin Kautz Lektorin Kautz Lektorin Kautz Lektorin	Wir beten miteinander im Wechsel den Psalm des heutigen Sonntags. Er findet sich im EG unter der No. 710 Ich will deinen Namen kundtun meinen Brüdern, ich will dich in der Gemeinde rühmen: Rühmet den Herrn, die ihr ihn fürchtet; denn er hat nicht verachtet noch verschmäht das Elend des Armen und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen; und als er zu ihm schrie, hörte er's. Dich will ich preisen in der großen Gemeinde, ich will mein Gelübde erfüllen vor denen, die ihn fürchten. Die Elenden sollen essen, dass sie satt werden; und die nach dem Herrn fragen, werden ihn preisen; euer Herz soll ewiglich leben. Es werden gedenken und sich zum Herrn bekehren aller Welt Enden und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Heiden. Denn des Herrn ist das Reich, und er herrscht unter den Heiden. Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit predigen dem Volk, das geboren wird.

			Orgel & Gemeinde	Gloria Patri:	Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen
5.	10:11:00	0:30	Orgel & Gemeinde	Kyrie	„Kyrie, eleison! – Herr, erbarme dich! Christe, eleison! – Christus, erbarme dich! Kyrie, eleison! – Herr, erbarme dich über uns!“ Ch/K/L: Ehre sei Gott in der Höhe. G: und auf Erden Friede, den Menschen ein Wohlgefallen.
6.	10:11:30	1:30	Gem/Orge l	Allein Gott in der Höh	1) Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für seine Gnade, darum daß nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade. Ein Wohlgefall´n Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn Unterlaß, all Fehd hat nun ein Ende.
7.	10:13:00	0:30	Pfarrer/ Altar	Kollektengebet	Lasst uns beten: Herr Jesus Christus! Danke, dass Du uns kennst und trotzdem liebst, du hast uns gesagt, was gut ist, und doch tun wir immer wieder das Gegenteil. Wir kommen zu dir, weil wir deine Hilfe brauchen. Zeige uns den Weg des Friedens, führe uns auf den Weg, der uns das Gute tun lässt, das du uns gezeigt hast. Der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst in Ewigkeit. Amen
8.	10:13:30	1:00	Pfarrer	Hinführung zur Glockenweihe	In diesem Gottesdienst soll die Friedensglocke in den Dienst Gottes, seiner Gemeinde und der Welt gestellt werden. Darum wollen wir im Vertrauen auf Gottes Verheißung sein Wort hören und seinen Namen anrufen. Im Psalm 95 heißt es: 1 Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken und

				<p>jauchzen dem Hort unsres Heils! 2 Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen! 3 Denn der HERR ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter. 4 Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde, und die Höhen der Berge sind auch sein. 5 Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht, und seine Hände haben das Trockene bereitet. 6 Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat. 7 Denn er ist unser Gott</p> <p>lasst uns Gott loben und singen: Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Licht, mein Leben. Im EG die No 139, Strophen 1-3</p>
8 a	10:14:30	3:00	Orgel & Bläser Gemeinde	<p>Lied 139,1-3</p> <p>Orgel: 2 Bläser: 1+3</p> <p>Gelobet sei mein Gott</p>
9.	10:17:30	4:00	Kautz	<p>Glockenweihe</p> <p>So schreibt der Seher Johannes im 5. Kapitel: Danach sah ich viele Tausende und Abertausende von Engeln, eine unzählbare Menge, und ich hörte, wie sie gemeinsam etwas riefen. Sie standen um den Thron, um die vier Gestalten und um die Ältesten.</p> <p>12 Gewaltig ertönte ihre Stimme: »Allein dem Lamm, das geopfert wurde, gehören alle Macht und aller Reichtum. Ihm allein gebühren Weisheit und Kraft, Ehre, Herrlichkeit und Anbetung!«</p> <p>13 Dann hörte ich, wie auch alle anderen Geschöpfe einstimmten. Alle im Himmel und auf der Erde, im Totenreich und auch die Geschöpfe des Meeres, sie alle riefen: »Anbetung und Ehre, alle Herrlichkeit und Macht gebühren dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm für immer und ewig!«</p> <p>Lasst uns beten: allmächtiger Gott. Du Schöpfer aller guten und vollkommenden Gaben, der Du den Menschen die Kunst verliehen hast, aus dem Erz der Erde Glocken zu gießen. Wir</p>

				<p>Gemeinde</p> <p>Kautz</p> <p>Lektorin Kautz Lektorin Kautz Lektorin Kautz Kautz</p>	<p>bitten Dich um Deine Gnade, dass die neue Glocke, die wir heute in Deinen Dienst stellen, allezeit Deine Ehre verkündet. Die Menschen zum Innehalten und zum Gebet für und dem Suchen nach dem Frieden bringt. Gibt dass die Glocke nicht vergeblich ruft. Wann sie Zeit und Stunde kündet und uns erinnert an die Ewigkeit. Herr erhöere unser Gebet. Durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn.</p> <p><i>Amen!</i></p> <p>So sei denn unsere neue Glocke in den Dienst Gottes und seines Friedens gestellt. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Die Glocke mahnt zum Frieden. Wir rufen nach Frieden – in verschiedenen Sprachen: Frieden! 3 Glockenschläge Spokój! 3 Glockenschläge TAIKA! 3 Glockenschläge MIERS! 3 Glockenschläge RAHU! 3 Glockenschläge Mir! 3 Glockenschläge Mit dem Klang der Glocke loben wir Gott. Lasst uns ihn nun mit der Stimme loben. Mit dem Lied „Großer Gott wir loben Dich“ im EG 331 die Strophen 1-3</p>
1 0	10:21:30	3:00	Orgel & Bläser Gemeinde	EG 331 mit Glocken Orgel 1+3 Bläser 2	Großer Gott wir loben dich
1 1.	10:24:30	2:00	Lektorin /Pult /		<p>Das Evangelium für den heutigen Sonntag steht bei Lukas im 6. Kapitel – es handelt vom Umgang mit dem Nächsten:</p> <p>36 Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.</p>

					<p><u>37</u> Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben.</p> <p><u>38</u> Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen.</p> <p><u>39</u> Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis: Kann denn ein Blinder einem Blinden den Weg weisen? Werden sie nicht alle beide in die Grube fallen?</p> <p><u>40</u> Ein Jünger steht nicht über dem Meister; wer aber alles gelernt hat, der ist wie sein Meister.</p> <p><u>41</u> Was siehst du den Splitter in deines Bruders Auge, aber den Balken im eigenen Auge nimmst du nicht wahr?</p> <p><u>42</u> Wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt still, Bruder, ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen, und du siehst selbst nicht den Balken in deinem Auge? Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, danach kannst du sehen und den Splitter aus deines Bruders Auge ziehen.</p>
1 2	10:26:30	1:30	Lektorin/ Pult/ Lektorin & Gemeinde	Glaubensbekenntnis	<p>Lasst uns auf das Evangelium antworten mit dem Bekenntnis unseres Glaubens:</p> <p><i>Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes,</i></p>

					<p><i>am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen</i></p>
	10:28:00	3:30		Bandlied	„10 000 Gründe“
1 3	10:31:30	7:30	Pfarrer	Predigt 1	
	10:39:00	3.00	Band	Bandlied	Anker in der Zeit
	10:42:00	4:30	Pfarrer	Predigt 2	Laßt uns gemeinsam das Lied singen „Nun aufwärts froh den Blick gewandt im EG die No. 394 die Strophen 1-5
1 4	10:46:30	3:30	Orgel & Bläser Gemeinde	Lied EG 394,1-5 Orgel: 2+4 Bläser: 1+3+5	„Nun aufwärts froh den Blick gewandt“
1 5	10.50:00	2	Altar /Pfarrer/Le ktoren im Wechsel Gemeinde	Fürbitte	<p>Lektor: Unsere Fürbitte bringen wir vor Gott! Wir tun dies mit dem Versöhnungsgebet von Coventry</p> <p>Alle haben gesündigt Und ermangeln des Ruhmes Den sie bei Gott haben sollten. Den Hass, der Rassen von Rassen trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse;</p> <p>Pfarrer: Wir rufen zu Dir: Vater vergib!</p>

				<p>Lektor: Das Streben der Menschen und Völker Zu besitzen, was nicht ihr Eigen ist;</p> <p>Pfarrer: Wir rufen zu Dir: Vater vergib!</p> <p>Lektor: Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet;</p> <p>Pfarrer: Wir rufen zu Dir: Vater vergib!</p> <p>Lektor: Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der Anderen;</p> <p>Pfarrer: Wir rufen zu Dir: Vater vergib!</p> <p>Lektor: Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge;</p> <p>Pfarrer: Wir rufen zu Dir: Vater vergib!</p> <p>Lektor: Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt und an Leib und Seele missbraucht;</p> <p>Pfarrer: Wir rufen zu Dir: Vater vergib!</p> <p>Lektor: Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott!</p> <p>Pfarrer: Wir rufen zu Dir: Vater vergib!</p> <p>Lektor: Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebt einer dem andern wie Gott euch vergeben hat in Christus.</p> <p>(Epheser 4,32)</p>
--	--	--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

1 6	10:52:00	1:00	Kautz & Gemeinde	Vater unser	Lektor: Gemeinsam beten wir, wie es Jesus gelehrt hat: Vater unser...
1 7	10:53:00	1	Gemeinde	EG 421	Pfarrer: Laßt uns nun um den Frieden bitten mit dem Lied: Verleih uns Frieden gnädiglich im Gesangbuch unter der Nummer 421 zu finden.
1 8	10:54:00	1	Kautz Altar / Gemeinde	Segen	Und nun geht im Frieden des HERRN: Der Herr segne Dich und er behüte Dich, der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig, der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich und gebe Dir Frieden. Amen.
1 9	10:55:00		Bläser	Postludium	
	Ü-Ende bei 11:00:00				